

# Mit viel Respekt ein fairer Spiel

Die Grasnarbentaucher als einziger Ultimate-Verein im Kreis



Die Vereinsmitglieder der Grasnarbentaucher. Aufgrund eines Turniers waren nicht alle Spieler des Teams beim Training anwesend. Foto: Michalik

Ein Sport, bei dem es höchstes Gebot ist, die Gegner mit Respekt zu behandeln und jeder Spieler die Verantwortung besitzt, ein faires Spiel zu spielen. Und das auch noch ohne Schiedsrichter. Wo gibt's denn wohl so etwas?

**Von Marcel Michalik**

**KAMEN.** Bei den Grasnarbentauchern. Die Grasnarbentaucher sind im ganzen Kreis der einzige „Frisbee-Verein“. Der Verein ist, wie auch der Sport selbst, noch sehr jung. Ähnlich wie bei anderen Sportarten verlangt die Dynamik des Spiels den Spielern, neben viel Kraft und Energie, ebenfalls Ausdauer und ein gewisse Kondition ab. Sie müssen konzentriert die Scheibe im Visier haben, gezielt werfen und geschickt

fangen, um das gegnerische Team unter Kontrolle zu behalten. Das Spielfeld ist ungefähr so groß wie beim Fußball, also müssen die Spieler weite Strecken zurücklegen.

„Da kommt man schon mal schnell ins Schwitzen. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass den Neulingen nach ein paar Minuten die Puste ausgeht“, so Uwe Kikul, Trainer der Mannschaft. Auch voller Körpereinsatz ist gefragt. So kommt es nicht selten vor, dass die Spieler der Scheibe hinterher hechten, um sie noch in die Finger zu bekommen. „So ist übrigens der Name des Vereins entstanden. Denn manchmal schaut es so aus, als wollte man ins Gras eintauchen, deshalb Grasnarbentaucher“, schmunzelt Kikul.

Gegründet wurde der Verein vor ca. zwei Jahren. Offiziell trat er dem TV Südkamen 1986 e.V. aber erst im September 2009 bei. Bis

dahin hatten die Mitglieder als Vereinslose nie das Recht auf eine Halle und mussten immer draußen spielen. „Wir haben immer gespielt. Auch im Winter, wenn das ganze Feld voller Schnee lag. Das ist etwas Einzigartiges und hat auch seinen Reiz“, erinnert sich Kikul.

Eine Besonderheit im Gegensatz zu anderen Sportarten ist, dass Spieler unterschiedlichen Geschlechts im selben Team miteinander spielen können. So ist der Sport ideal für Pärchen. Außergewöhnlich ist aber auch, dass alle Alterklassen miteinander spielen und es keinen Schiedsrichter gibt. Ein gutes Spiel kommt da nur zu Stande, wenn jeder Spieler ein faires Spiel spielt.

„Es wird darauf vertraut, dass kein Spieler absichtlich die Regeln bricht. Meist gewähren wir den Kleinen auch den Vortritt und bevorzugen sie, denn im Vordergrund

sollte stehen, Spaß zu haben“, so der Trainer. Deshalb wird der Mannschaft, die den Geist des Spiels am besten verkörpert, auch bei jedem Turnier der sogenannte „Spirit-Price“ verliehen.

Als Nächstes hat sich die Mannschaft zum Ziel gesetzt, an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen, allerdings fehlen dafür die nötigen Spieler. „Besonders Frauen brauchen wir noch, da ein Team immer zur Hälfte aus Frauen bestehen muss“, so Kikul. „Erst dann können wir professioneller werden.“ Wenn der Verein heute an Turnieren teilnimmt, kommt es auch vor, dass die gegnerische Mannschaft Spieler verleiht, damit das Spiel nicht abgebrochen werden muss. Die Grasnarbentaucher tun sich aber auch Mal mit Vereinen aus der Umgebung zusammen, um überhaupt bei solchen Turnieren dabei sein zu können.